



CH-3003 Bern  
GS-EDI, FRB

---

Hans Fässler  
Weiherweidstrasse 5  
9000 St. Gallen

Ihr Zeichen:  
Referenz/Aktenzeichen:  
Unser Zeichen: MG  
Sachbearbeiter/in: Michele Galizia  
Bern, 12. September 2017

### **Stellungnahme zur Agassiz-Erklärung des SAC-Vorstandes vom 21. August 2017**

Sehr geehrte Herren Barth und Fässler

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 1. September 2017, in dem Sie uns über den Entscheid des SAC-Zentralvorstandes informieren, nicht auf Ihre Forderung einzugehen, Louis Agassiz die Ehrenmitgliedschaft abzuerkennen.

Es entspricht nicht dem Mandat der Fachstelle für Rassismusbekämpfung, Stellung zu beziehen zu einzelnen Fällen. Die FRB ist in ihren Urteilen an die vom Parlament bzw. vom Bundesrat eingenommene Haltung gebunden.

Im vorliegenden Zusammenhang hat der Bundesrat in Beantwortung der verschiedenen Vorstösse von NR Carlo Sommaruga seine Haltung mehrmals unmissverständlich festgehalten:

Sommaruga, Carlo Interpellation 07.3486 „Louis Agassiz vom Sockel holen und dem Sklaven Renty die Würde zurückgeben“

*(...) Er vertrat andererseits rassistische Ansichten, die weit über das in jener Zeit übliche rassische Interpretationsparadigma hinausgingen. Es besteht kein Zweifel, dass der heutige Bundesrat sein rassistisches Denken verurteilt.*

Sommaruga, Carlo Interpellation 15.3852 „Dufourspitze, Dunantspitze, Rentyhorn“

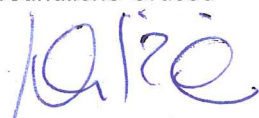
*(...) In der obengenannten Antwort auf die Interpellation 07.3486 hat der Bundesrat unmissverständlich seine Verurteilung jeglichen rassistischen Denkens zum Ausdruck gebracht und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem rassistischen Gedankengut von Louis Agassiz aufgefordert. In diesem Sinn hat die im Generalsekretariat des Eidgenössischen Departementes des Innern angesiedelte Fachstelle für Rassismusbekämpfung 2012 die "Agassiz-Ausstellung" in Grindelwald mitunterstützt. Das bis heute in vielen Landesteilen gezeigte Ausstellungsprojekt regt anschaulich zu einer aktiven Auseinandersetzung mit dem rassistischen*

*Gedankengut von Agassiz und dessen verspäteter Rezeption in der Schweiz an. Solche Initiativen tragen dazu bei, sich auch mit problematischen Aspekten unserer Vergangenheit auseinanderzusetzen und sie als Teil unserer Geschichte anzuerkennen. In diesem Sinn würde es der Bundesrat begrüßen, wenn sich die zuständigen Gemeinden zu weiterführenden Schritten bewegen liessen.*

Sommaruga, Carlo Fragestunde 16.5538 „Ehrung eines Rassisten. Wie wird Präsenz Schweiz begreiflich gemacht, dass Louis Agassiz ein Rassist war?“

*(...) Concernant Louis Agassiz, l'auteur de la question l'a rappelé, le Conseil fédéral a, à deux reprises - en 2007 et en 2015 -, pris sans équivoque ses distances avec les opinions racistes de la personne précitée, qui jettent une ombre sur sa personnalité bien que ses compétences scientifiques soient internationalement reconnues.*

Freundliche Grüsse



Michele Galizia